

**Für Not leidende Kinder 750 Euro gesammelt**



■ **Burglahr.** Sternsinger haben in Burglahr die stolze Spendensumme von 750 Euro gesammelt. Sie engagierten sich, um Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt zu sammeln. In großer Anzahl sind die Kinder von Haus zu Haus gezogen. Selbst bei strömendem Regen und unter den Widrigkeiten von Eis- und Schneeresten waren sie in vier Gruppen unterwegs,

um den Segen an die Häuser zu schreiben und ihren Spruch aufzusagen oder zu singen. Einige Kinder waren schon zum siebten Mal dabei. Traditionsgemäß hatte die Familie Iris und Dieter Reifenhäuser die Burglahrer Sternsinger und ihre Begleiter im Anschluss an die Aktion auf den Heinrichshof zum Backen und Essen von Pizza eingeladen.

**65 000 Raiffeisen-Akten warten auf Erforschung**

**Fund Heimatfreunde haben den Schatz nutzbar gemacht**

Von unserer Mitarbeiterin Silvia Patt

■ **Hamm.** Die Heimatfreunde im Hammer Land haben einen ungeheuren Schatz an Raiffeisen-Dokumenten nutzbar gemacht. 65 000 Aktenblätter wurden digitalisiert und sollen nun ausgewertet werden. Das gab der Vorstand bei der Generalversammlung bekannt.

Der Verein hat nur zwei Dutzend Mitglieder, die meisten sind jenseits der 70. Trotzdem könnte manch anderer neidisch werden: Vollzählig war die Schar zum Jahrestreffen erschienen. „Kein anderer Verein ist so gut besucht“, so Vorsitzender Klaus Thiesbonenkamp. Er meinte damit auch die Gäste in den drei Hammer Museen sowie bei den Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr sehr zahlreich waren: Die Heimatfreunde wurden 25 Jahre alt.

1250 Besucher hatte das Deutsche Raiffeisenmuseum, zum Haus der Heimatfreunde kamen 289 Personen, das Puppenstubenmuseum

war besser besucht als im Vorjahr, und die Fachwerkausstellung zum Jubiläum „hätten wir gemessen am Betrieb eine Woche länger zeigen können“, sagte Thiesbonenkamp.

Doch nicht nur Menschen werden vom Verein bewegt, sondern auch Summen. Zum Erhalt und zur Anschaffung von Exponaten wurden rund 18 000 Euro investiert – Geld, das zum erklecklichen Teil aus Spenden aufgebracht wurde, so Kassierer Heinrich Strombach. 3400 Euro hat dabei die Digitalisierung von 40 Mikrofilmrollen verschlungen, die in einem Stahlschrank unter der Treppe des Raiffeisenhauses ruhten.

Die Mikrofilme enthielten Dokumente aus Raiffeisens Zeit. Doch weil das Lesegerät mühsam zu bedienen, das Bild verschwommen und die Schrift Sütterlin war, hatten sie lange unberührt im Schrank zugebracht. Als die Heimatfreunde einen neuen PC anschafften und dazu ein Angebot zur Digitalisierung der Filme – das erste Angebot lautete 12 000 Euro – per Zufall ins Haus schneite, griff der Vorstand zu und stieß schon

beim ersten Hinsehen auf Dokumente, die neue Erkenntnisse versprechen. „Es sind zum Beispiel Briefe aus den 1840er-Jahren, Protokollbücher des Heddesdorfer Spar- und Darlehenskassenvereins, lückenlos von 1864 bis 1884, Briefe mit dem Thema Rudolf Raiffeisen ... Es ist eine Fundgrube für die Raiffeisenforschung und vor allem für das Genossenschaftswesen“, fasste

**„Kein anderer Verein ist so gut besucht.“**

Heimatfreunde-Vorsitzender Klaus Thiesbonenkamp meint damit nicht nur das Erscheinen aller Mitglieder zur Jahresversammlung.

der Zweite Vorsitzende Wolfgang Ebisch zusammen. Allerdings beziffert er den Aufwand zum Lesen und Bewerten von 65 000 Dokumenten auch auf 15 000 Arbeitsstunden. Wer das bewältigen soll und zudem noch die alte Schrift beherrscht, sei unklar.

Da kam die Wortmeldung des VG-Beigeordneten und Hammer Gemeinderatsmitglieds Franz Rohringer recht. Er kündigte nicht nur an, die Zuschüsse von Verbands- und Ortsgemeinde an den Verein blieben vermutlich unverändert, sondern bekannte auch, er könne Sütterlin lesen. Fast wie eine Drohung klang Thiesbonenkamp: „Das ist gut zu wissen ...“

**Verein plant viele interessante Vorhaben**

Trotz der Arbeitsbelastung durch das Jubiläumsjahr 2010 haben die Heimatfreunde wieder einige Ideen für öffentliche Veranstaltungen. Der endgültige Beschluss soll erst beim Februartreffen fallen, doch sieht ein Entwurf Folgendes vor:

■ Übergabe des neu ausgewiesenen Historischen Bergbauwanderwegs an die Bevölkerung Ende April.

- Teilnahme am Kreisheimattag in Betzdorf mit einer abgespeckten Version der Fachwerkausstellung.
- Geführte Wanderung in Hamm zu ausgesuchten Fachwerkhäusern verschiedener Bauart im Sommer.
- Tagesausflug ins Freilichtmuseum Kommern mit Abschluss bei einer von Raiffeisen gegründeten Winzergenossenschaft an der Ahr.

- Mitwirkung am Ferienspaß der Verbandsgemeinde.
- Ausstellung „450 Jahre Reformation in der Grafschaft Sayn“ Ende Oktober.
- Orgelführung mit Erklärungen von Kantor Achim Runge in Hamm
- Mehrtagesausflug auf den Spuren von Schulze-Delitzsch ins Erzgebirge. spa

**Breitscheidt: Haushalt jetzt satt im Plus**

**Gemeindefinanzen Überschuss von 100 000 Euro**

Von unserer Mitarbeiterin Silvia Patt

■ **Breitscheidt.** Höhere Einnahmen aus Einkommens- und Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen und niedrigere Umlagen haben Breitscheidt einen ausgeglichenen Haushalt beschert. Nach einem Defizit von 100 000 Euro im vergangenen Jahr rechnet man nun mit einem Plus in gleicher Höhe. Der Rat verabschiedete den Finanzplan 2011 einstimmig.

15 900 Euro mehr als im Vorjahr nimmt die Gemeinde aus ihrem Anteil an der Einkommensteuer ein, 45 000 Euro mehr (nun 215 000) an Gewerbesteuer. Das Land zahlt dieses Jahr wieder Schlüsselzuweisungen in Höhe von 84 200 Euro, und an Umlage an Kreis und Verbandsgemeinde sind 70 000 Euro weniger zu zahlen. Die beiden zuletzt genannten Zahlen sind aber der schlechten Lage im Vorjahr zu verdanken und lassen nicht auf dauerhafte Entlastung schließen.

Ebenso wäre es ein Trugschluss, dass die geplanten Investitionen quasi aus der Portokasse bezahlt werden könnten. Zum einen musste Breitscheidt 2010 einen Liquiditätskredit aufnehmen, um das Haushaltsloch zu stopfen. Dieser muss nun zusätzlich zu den langfristigen Schulden (Ende 2010 rund 339 000 Euro) abbezahlt werden. Ins Kontor schlagen aber zur großen Verärgerung auch 100 000 Euro für die Breitbandversorgung. Nachdem es zunächst geheißsen hatte, mit symbolischen 9999 Euro sei jeder Ort beim Kooperationsprojekt des Kreises dabei, stellte sich nun heraus, dass der Kreis die erwarteten 90 Prozent an Landeszuschuss nicht vorfinanziert. Die Ratsmitglieder hielten mit

ihrer Meinung nicht hinter dem Berg. „Den Kreis interessiert das Einzelschicksal der Gemeinden nicht“, hieß es. Ähnlich empfand ein Mitglied das Verhalten des Kreises in dieser Sache und sprach sich gegen Verbandsgemeindeumlagen aus: „Die Verbandsgemeinde Hamm kümmert sich um die Gemeinden. Sie erhöht nicht die Umlage, obwohl ihr selbst das Wasser bis zum Hals steht. Wenn die Verbandsgemeinden fusionieren würden – wer denkt dann noch an Breitscheidt?“ Ortschef Aloys Lück stimmte dem Grunde nach zu, meinte aber zur DSL-Finanzierung: „Wir müssen da durch, egal wie. Sonst schneiden wir uns selbst von der Zukunft ab.“

Neben den 100 000 Euro, die im Haushaltsplan mit dem erwarteten Rückfluss von 90 000 Euro durch einen Landeszuschuss verankert sind, stehen noch 43 000 Euro für die Sanierung der Wichel, der Gemeindestraße nach Pracht, im Investitionsplan. Für die Maßnahme muss eine Neuverschuldung von 32 500 Euro in Kauf genommen werden.

**Grundeigentümer zahlen Kreisumlage**

Auf den gerundeten Nivellierungssatz hatte Breitscheidt Ende des vergangenen Jahres die Grundsteuer erhöht. Daraus wird 2011 eine Mehreinnahme von 5500 Euro erwartet (insgesamt 78 000 Euro). Diese Summe reicht gerade aus, um die geplante Umlageerhöhung durch den Kreis von 39 auf 40 Prozent zu bezahlen. Nach Altenkirchen muss die Gemeinde dieses Jahr wohl 5250 Euro abführen. spa

# WSV

## Ledergarnituren der TOP-Kollektion

bis zu 55%

**Auch auf Teppiche, Tische, Lampen und Dekorationen!**

**Mülheim-Kärlich**

**Industriestr. 48**  
**im Gewerbepark**  
**Tel: 02630/95 66813**  
**Verkauf: MO. - FR. 10-19 Uhr**  
**SA. 10-18 Uhr**  
**Parkplätze direkt am Haus**

LEDERLAND®

**Sofort lieferbar frei Haus!**

**FINANZIERUNG möglich!**

**Werden Sie auf unsere Kosten Lederland-Kunde**